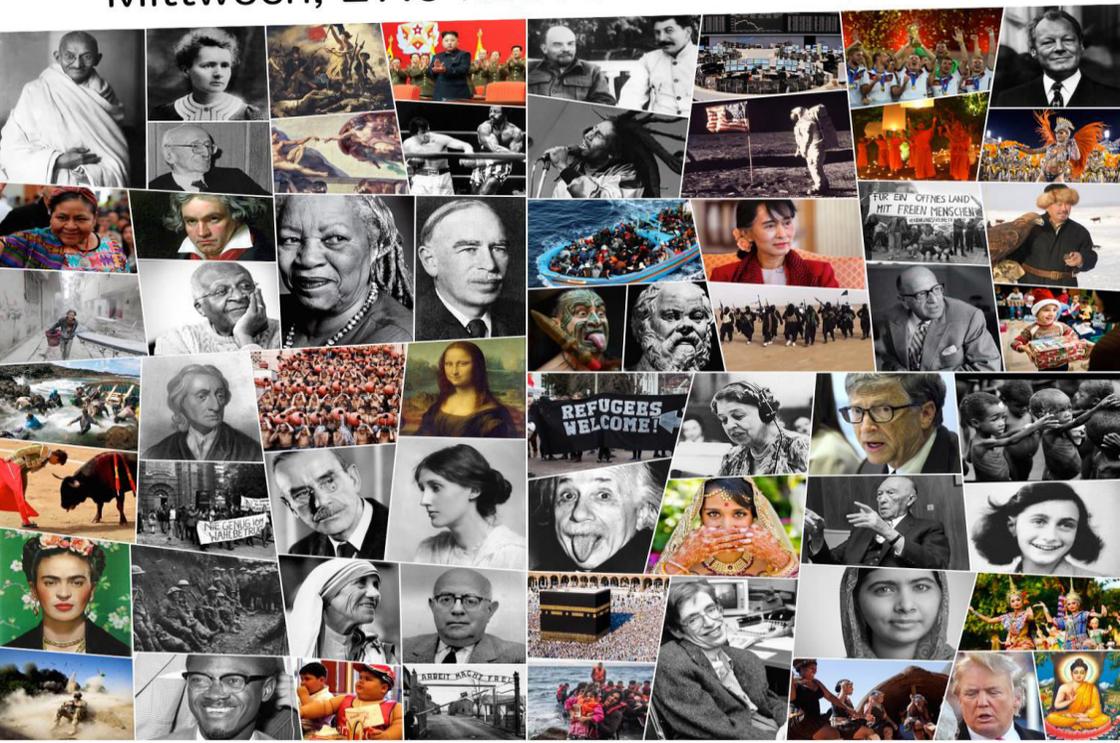




Zeppelinprojekt: Abschlusspräsentationen
"Möglichkeit Mensch"
Mittwoch, 27.04.2016 ab 16 Uhr, Fab3



Liebe Studierenden und Kollegen,

Mit der Frage *Was ist der Mensch?* eröffnet Immanuel Kant Ende des 18. Jahrhunderts eine neue Periode in der philosophischen Wissenschaft und führte damit eine Frage in die Forschung und Wissenschaft hinein, mit der sich schon philosophische Größen wie Thomas von Aquin oder auch Platon beschäftigten. Als sehr junge Disziplin in der Forschungslandschaft etablierte sich die philosophische Anthropologie und verstetigte sich mit Schriften von Ernst Cassirer und Wilhelm Wundt in Bereichen der Psychologie, Soziologie und der Medizin. Aber auch Wirtschaft, Kultur und Politik sind Disziplinen, in denen viel häufiger die Frage nach dem Sinn des Menschlichen gefragt wird, als manchen vielleicht bewusst ist. So sind es doch gerade die Ränder dieser Forschungsbereiche, die Grenzüberschreitungen und Zwischenräume, die uns häufig zu diesen elementaren Fragen führen.

Was ist aber nun der Mensch eigentlich?

Ganz ehrlich: ich weiß es nicht. Vielleicht ist aber auch gerade die Kunst es nicht zu wissen. Der Schlüssel zum Erkenntnisgewinn liegt daher für mich in der Überzeugung in der Sache und dem Willen Neues zu entdecken. Das Zeppelin Projekt ist genauso ein Format: mittels eigener Forschung den Blick für ein breites Themenfeld für sich zu entschlüsseln, ist die Herausforderung, die allen in diesem Zeitraum bevorsteht. Eine neue Kohorte hat sich dieser Herausforderung gestellt und darf in diesem Rahmen ihre Ergebnisse und Erkenntnisse vorstellen.

Ich wünsche allen Zeppelinern, Pionieren und Querdenkern weiterhin viel Erfolg für ihren weiteren Studienweg und die Chance, globale Themen interdisziplinär zu studieren.

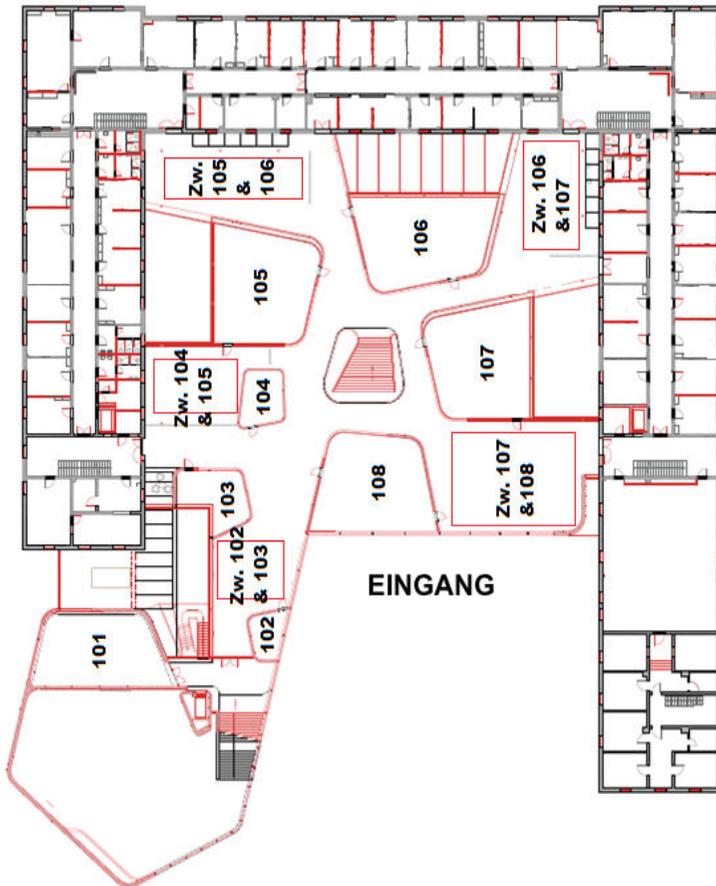
Mit lieben Grüßen

Euer Hannes Werning
Studentischer Vizepräsident



Übersicht der Themen und Präsentationen

Nr.	Thema	Zeit	Raum
1)	Frauen in Führungspositionen	16.40, 17.20 Uhr	1.06
2)	Postwachstumsökonomie	16.00, 18.00 Uhr	1.08
3)	Kulturelle Feste	16.40, 17.20 Uhr	1.05
4)	Ethnische Identitäten	16.00, 18.00 Uhr	1.05
5)	Flüchtlingskrise in Europa	16.40, 17.20 Uhr	1.08
6)	Musik und das Böse	16.00, 18.00 Uhr	1.01
7)	Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt	16.00 Uhr	Zw. 1.06/1.07
8)	Nudging am Beispiel ZU	16.00 Uhr	Zw. 1.02/1.03
9)	Politische Partizipation in FN	16.00, 18.00 Uhr	1.07
10)	Konsumforschung	16.40, 17.20 Uhr	1.03
11)	Impact Investing	16.00 Uhr	Zw. 1.05/1.06
12)	Micro Targeting	16.40, 17.20 Uhr	1.07
13)	Motive des Helfens	16.40, 17.20 Uhr	1.01
14)	Innenarchitektur und Design	16.00 Uhr	Zw. 1.06/1.07
15)	Gemeinwohlbilanz	16.00 Uhr	Zw. 1.07/1.08
16)	Weltwärts-Programm	16.00 Uhr	Zw. 1.07/1.08
17)	Mirabile Audit	16.40, 17.20 Uhr	1.04
18)	Irrational Exuberance	16.00 Uhr	Zw. 1.01/1.02
19)	Nudging in Verbraucherpolitik	16.00 Uhr	Zw. 1.04/1.05
20)	Individualität	16.00, 18.00 Uhr	1.06
21)	Individualmobilität	16.00, 18.00 Uhr	1.04
22)	Theaterpädagogik	16.00 Uhr	1.02
23)	Zataharis	16.00, 18.00 Uhr	1.03



Die Präsentationen

1) Frauen in Führungspositionen - Einflussfaktoren auf die wahrgenommene Kompetenz:

Woran machen Sie Führungskompetenzen einer Frau fest? Spielen Faktoren wie Brille oder Lächeln eine Rolle dabei wie eine Frau wahrgenommen wird? Diese Problematik untersuchten wir mittels eines Eyetrackers und schließen auf interessante Ergebnisse.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.06

2) Postwachstumsökonomie - Welche Kriterien müssen Unternehmen erfüllen um als Postwachstumsunternehmen zu gelten?

Postwachstumsökonomie - noch nie gehört? Der Begriff sagt Dir auf Anhieb so gar nichts? Macht nichts - komm' einfach bei uns vorbei und lass Dir zeigen, wie Wirtschaft ohne Wachstum, wie eine Unternehmung ohne Chef und wie Produktentwicklung ohne Entwicklungsabteilung funktioniert. Die Einführung in die BWL langweilt Dich? Dann wird Dich dieser Ansatz, der alle bekannten Wirtschaftstheorien gehörig auf den Kopf stellt, faszinieren!

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.08

3) Darstellung der kommerziellen Instrumentalisierung des Oster- und Weihnachtsfestes anhand der Schokoladenindustrie

Eine Auswahl historischer Dokumente zeigt die Entwicklung der Feste vom biblischen Ursprung bis zur Globalisierung und der Kommerzialisierung im 20. Jahrhundert. Die Schokoladenindustrie ist heutzutage untrennbar von unseren Oster- und Weihnachtsbräuchen. Wir präsentieren Ihnen eine Zusammenstellung nostalgischer Werbeplakate und einzelne Ergebnisse unserer Recherche.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.05

4) Zur Verhandlung ethnischer Identitätskonstrukte in populärkulturellen Narrativen

Race, racism, transracial, Ethnie, Ethnizität, Ethnifizierung, ethnische Hybride usw.

All diese Begriffe hören sich sehr hochgestochen und abstrakt an und scheinen nicht von Interesse für die Öffentlichkeit zu sein.

Doch genau mit diesen Schlagworten wird die Diskussion über Beyonces Song 'Formation', den Film '12 years a slave' und viele andere allgegenwärtige Medienprodukte, geführt. In unserer Arbeit versuchen wir anhand verschiedener theoretischer Ansätze diesen Diskurs zum Thema Identitätskonstruktion hinsichtlich des Aspekts Ethnie näher zu beleuchten.

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.05

5) Flüchtlinge im deutschen Arbeitsmarkt – Aufschwung oder Gefahr für die Wirtschaft?

Der Zustrom von Asylsuchenden nach Deutschland wird in weiten Teilen der Wissenschaft und Gesellschaft kontrovers diskutiert. Das Projekt widmet sich der Fragestellung, welche Folgen sich aus der großen Zahl der Geflüchteten für die Wirtschaft in Deutschland ergeben. Im Zentrum der Arbeit, stehen die Voraussetzungen am Arbeitsmarkt, die Beurteilung der Qualifikation der Asylsuchenden und die kritische Betrachtung der relevanten politischen Gegebenheiten.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.08

6) Musik und das Böse

Musik und ihre Affektivität gelten als universelle Güter: Musik ist freiheitsstiftend und erfüllend, führt Menschen zusammen. Wie kann es dann sein, dass immer und immer wieder gerade die größten Verbrecher der Geschichte so übermäßig emotional von ebenger Musik berührt worden sind? Mit Dirigenten, Philosophen und Musikwissenschaftlern beleuchten wir dieses scheinbare Paradoxon aus unterschiedlichen Perspektiven.

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.01

7) Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt in Friedrichshafen

In unserem Projekt geht es darum, das wirtschaftliche Potential von Flüchtlingen in Friedrichshafen zu erforschen. Das Projekt ist in drei Schritte gegliedert: Zuerst werden Fluchtursachen theoretisch hergeleitet. Anschließend werden Interviews mit Flüchtlingen aus Syrien durchgeführt und analysiert. Abschließend werden die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen, mit den aus den Interviews gesammelten Daten, abgeglichen. Der Vergleich dieser drei Komponenten sollte dazu führen das Potential von Flüchtlingen darstellen zu können.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.06 /1.07

8) Nudging am Beispiel der Zeppelin Universität

„Nudging“ - ein Thema, das momentan in aller Munde ist und das zugleich viele Fragen mit sich bringt. Was verbirgt sich dahinter? Wo liegt der Ursprung dieses Ansatzes? Was soll damit erreicht werden? Mit diesem hoch interessanten und spannenden Ansatz der Verhaltensökonomie befassen wir uns im Rahmen unseres Zeppelinprojektes und führen hierfür ein Experiment an unserer Universität durch.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.02/1.03

9) Jugendliche und Politik?

Sind politisches Interesse und politische Teilhabe eigentlich „cool“ und inwiefern befassen sich Jugendliche mit politischen Themen und sind bereit sich für diese einzusetzen? Wir nehmen uns diesen Fragen an und gehen den Indikatoren für politische Partizipation von Jugendlichen in Friedrichshafen auf den Grund.

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.07

10) Kommunikation von Nachhaltigkeit auf Lebensmittelverpackungen - Eine Case Study mit Bahlsen

Wir ermitteln zunächst mithilfe eines Interviews, welche Informationen Bahlsen speziell durch die Produktverpackungen an die Konsumenten vermitteln möchte. Zusammen mit Bahlsen entwickeln wir Verpackungs-Prototypen, auf denen verschiedene Merkmale der Nachhaltigkeit dargestellt werden (z.B. Bio-Siegel). Daraufhin prüfen wir mithilfe einer Diskussion mit Fokusgruppen, welche kommunikativen Aspekte auf den Verpackungen die Kaufentscheidung der Konsumenten am stärksten beeinflussen.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.03

11) Impact Investing

Arbeitslosigkeit, Armut, Hungersnot, Obdachlosigkeit, kein Zugang zu Bildung oder sauberem Wasser: all diese Probleme beherrschen das Leben tausender Menschen in den Entwicklungsländern dieser Welt. Bisher wurde versucht, diese Probleme durch Entwicklungshilfe zu lösen, doch mit welchem Ergebnis? Keiner Entwicklungshilfe ist es bisher gelungen, die Wirtschaft eines solch armen Landes nachhaltig zu stärken und somit den dortigen Wohlstand zu fördern. Dieses Problem der Entwicklungshilfe versucht Social Impact Investing zu beheben: Investoren stellen ihr Geld für in Entwicklungsländern ansässige Bauern, Näherinnen oder andere kleine Wirtschaftseinheiten bereit, um diese Wirtschaft zu stärken. Hat Social Impact Investing das Potenzial, die Entwicklungshilfe abzulösen?

16.00 Uhr // Raum zw. 1.05/1.06

12) Microtargeting

Durch die Einteilung der Wählerschaft in homogene Gruppen und Ausdifferenzierung dieser, versucht Microtargeting die jeweiligen Gruppen mit genau zugeschnittenen Kommunikationsinhalten zu erreichen. Dabei werden nicht nur Variablen wie Bildungsstand und Geschlecht berücksichtigt, mittlerweile kann man über 400 unterschiedliche Informationsdetails des Wählers verfügen. Verbraucherdaten, Daten aus Volkszählungen und Wählerumfragen werden miteinander verknüpft, was eine präzise Modellierung bis hin zum einzelnen Wählerprofil möglich macht. Anhand unserer Forschungsergebnisse soll vermittelt werden, welche Relevanz Microtargeting für die einzelnen Bereiche der amerikanischen Demokratie, das Wahlsystem und die Wahlkampagnen hat.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.07

13) Motive des ehrenamtlichen Engagements mit Geflüchteten im Bodenseekreis

In unserer Arbeit untersuchen wir die Beweggründe des ehrenamtlichen Engagements mit Geflüchteten. Vor allem interessiert uns die steigende Anzahl der Helfer, die bei den alltäglichen Herausforderungen den Geflüchteten ihre Hilfe anbieten und einen großen Teil ihrer Freizeit dafür einplanen. Auf der akademischen Ebene beschäftigen wir uns mit den Theorien des Altruismus und Egoismus und untersuchen den schmalen Grat zwischen den beiden intrinsischen Motivationsquellen, die die Menschen beeinflussen können. Dabei hinterfragen wir gleichzeitig ob es bei der aktuellen Hilfsbereitschaft überhaupt eine eindeutige Zuordnung möglich ist, und ob andere gesellschaftlich und soziale Wünsche hinter der Motivation stecken? Um die Motivationsquellen der aktuellen Helfer ergreifen zu können, führen wir eine umfangreiche Umfrage in unterschiedlichen Helferkreisen in und um Friedrichshafen.

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.01

14) Die Verkörperung eines Unternehmens-Images in der Architektur

I don't think that architecture is only about shelter, is only about a very simple enclosure. It should be able to excite you, to calm you, to make you think. - Zaha Hadid

...to represent a certain image.

Die Architektur als ästhetisch durchdachte und Werte verkörpernde Disziplin projiziert Bilder, die mehr als nur Bilder sind. Dieses Projekt zeigt im unternehmerischen Kontext, wie das Potential der Architektur gezielt für die Verkörperung eines Images genutzt werden kann. Dabei wird beobachtet, wie sich führende Unternehmen bereits dieser Möglichkeit bedienen.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.06/1.07

15) Gemeinwohlökonomie

Dient das heutige Wirtschaftssystem überhaupt noch einer Gesellschaft, die es sich lohnt zu unterstützen? Die Idee der Gemeinwohlökonomie rückt unsere Umgangswerte in den unternehmerischen Vordergrund. Macht die GWÖ eine Transformation der Wirtschaft möglich und welche Motivationen stehen hinter den Unternehmern? Mit Hilfe von Interviews mit GWÖ-Unternehmensführern versuchen wir, eine Antwort zu finden.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.07/1.08

16) Weltwärts und soziales Engagement

Seit 2008 fördert das BMZ den Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „Weltwärts“. Dieser ermöglicht Jugendlichen ein Jahr des Lernens und interkulturellen Austausches durch Arbeit in Entwicklungsprojekten weltweit. Wir untersuchen, inwieweit die damit verbundene Konfrontation mit konträren Lebensumständen nachhaltig ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen beeinflusst.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.07/1.08

17) Mirable auditu – erstaunlich zu|hören

Hörst du den Unterschied?

Du bekommst bei uns die einmalige Möglichkeit dein Hörvermögen auf die Probe zu stellen. Wir untersuchen, wie der Preis unser individuelles Produkterlebnis beeinflusst. Neugierig? Bei Interesse, schau doch bei unser Präsentation vorbei und überzeuge dich selbst!

16.40, 17.20 Uhr // Raum 1.04

18) Irrational Exuberance - Trend- & Angstverhalten auf den Finanzmärkten

Entscheidungen auf den Finanzmärkten werden oftmals nicht auf Basis rationaler Überlegungen getroffen, sondern folgen Überschwingreaktionen. Forschungsziel ist es zu ermitteln, wie solche Reaktionen zustande kommen und wie stark der Einfluss von Massenmedien auf die Finanzmärkte ist. Dazu wird sich die mediale Kommunikation im Rahmen der starken Reaktion in der amerikanischen Immobilienkrise angesehen.

16.00 Uhr // Raum zw. 1.01/1.02

19) Nudging in der Verbraucherpolitik

Das Zeppelin Projekt: „Nudging in der Verbraucherpolitik aus politischer und wirtschaftlicher Sicht“ beschäftigt sich mit der kommunikativen Veränderung, die zur Beeinflussung von sogenannten Subjekten führen kann. Anhand eines Diskurses werden bezüglich moralisch und ethischer Gesichtspunkte, Nudges in unterschiedlichen Bereichen analysiert und bewertet. Die zentrale Frage des Projektes lautet: „Wie kann Nudging durch kommunikative Veränderung zur Beeinflussung von Subjekten führen und inwiefern ist dies gesellschaftlich vertretbar?“

16.00 Uhr // Raum zw. 1.04/1.05

20) Individualität in Werbung und Konsum

In unserer Forschungsarbeit untersuchen wir, welche Werkzeuge und Mittel sich Werbung zu Nutze machen. Dabei legen wir den Fokus auf den Aspekt der Individualität in der Werbung. Um die Rolle der Individualität in der Werbung beurteilen zu können, leiten wir den Begriff aus philosophischer Sichtweise her und stellen dessen soziologische Bedeutung dar. Abschließend soll die Rolle und Bedeutung von Individualität einmal für den Konsumenten und zum Zweiten für die Konsumindustrie herausgestellt werden.

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.06

21) Individualmobilität

“Die Zukunft der individuellen Mobilität” ist das Thema unseres Zeppelin-Projekts. Wie sieht die Zukunft aus? Wird man später sein Kind noch selbst zum Musikunterricht bringen oder erledigt das ein autonomes Auto? Steigen in Zukunft alle Automobilhersteller auf Elektroantrieb um?

Die Zukunft bleibt spannend und um Antworten auf unsere Fragen zu bekommen, werden wir Experteninterviews durchführen.

16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.04

22) Theaterpädagogik und Zivilcourage

Theaterpädagogik und Zivilcourage – Mobbing, sexuelle oder körperliche Übergriffe und Fremdenhass sind schwerwiegende Arten alltäglicher Gewalt. Doch auch mildere Formen wie Beleidigungen oder unterschwellige Ausgrenzung sind für viele Jugendliche Alltag. Die Frage ist: Was kann man dagegen tun? Unsere Antwort: Zivilcourage stärken! In einer Wissensinstallation präsentieren wir die Ergebnisse unseres Zeppelin Projekts zu den Themen „Zivilcourage“, „Theaterpädagogik“ und zu konkreten Projekten, in denen Jugendlichen mit Hilfe von Theaterpädagogik Zivilcourage vermittelt wird.

16.00 Uhr // Raum 1.02

23) Untersuchung von Zaatari auf langfristige Konzeptionierung

Die Flüchtlingsströme nehmen kein Ende. Sie führen nicht nur nach Europa, sondern auch in die Nachbarländern der Krisengebiete. So kommt es zu Entwicklungen von rasant wachsenden, sich zunehmend anpassenden Flüchtlingsstädten, wie in Jordaniens Flüchtlingslager Zaatari zu beobachten ist. Inhalt unserer Forschung ist es, ein Konzept zu entwerfen, in dem Wirtschaft, Politik und Gesellschaftliches so angelegt sind, dass sich humanitäre Hilfe zurückziehen kann.

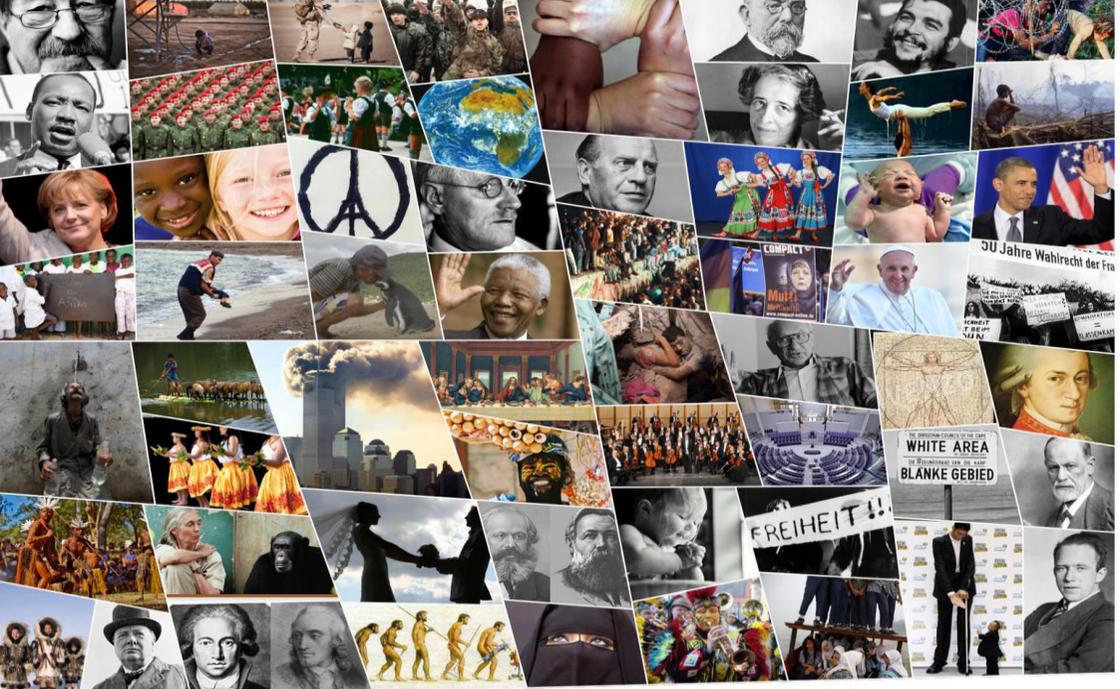
16.00, 18.00 Uhr // Raum 1.03

Herzlichen Dank

...allen betreuenden Professoren für Input und Orientierung,

...Iris-Niki Nikolopoulos für die Hilfestellung bei Verwaltungs- und Organisationsangelegenheiten

...der Gips-Schüle-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.



Viel Vergnügen bei den Präsentationen und Darbietungen!

